



barocke Schloß der mittelalterlichen wehrhaften „Burg, nicht wesentlich berührt wurde. Was davon der Vergangenheit angehört und abgestorben ist, findet man zum Teil in der interessanten, von Herrn und Frau Kautsch begründeten Sammlung für Volkskunde und Volkskunst, die im Gewerbevereinsgebäude untergebracht ist.

Was aber von diesem volkskünstlerischen Erbe noch am Leben ist, findet sich im HAUSBAU vor, im Bauernhof der Umgebung und in dem daraus entwickelten alten Stadthause, ebenso gut wie in der schon eingangs erwähnten, aus dem alten Stadthause entwickelten mittelalterlichen Stadtanlage, die ein Zellsystem darstellt, das sich aus strategischer Notwendigkeit herausbildet, eng um den Burgfelsen zusammengerückt, mit wehrhaften Mauern und engen Gassen zu diesem als dem Verteidigungskern und befehlenden Haupt hinanziehend, während es sich in seinem unteren Teile für die niederen Funktionen seines Daseins, die Lebensmittelzufuhr, den Marktverkehr und ähnliche Bedürfnisse zum Stadtplatz erweitert, der später zum Hauptsitz der autonom gewordenen Bürgerschaft wird. In diesem Zellsystem ist jede Einzelzelle, das heißt jedes Stadthaus ein Organismus für sich. Der Hof ist die eigentliche Hauptseite des altsteyrischen Stadthauses, das solcherart so recht von innen nach außen gewachsen erscheint und seine bäuerliche Herkunft nicht verleugnen kann. Auch der oberösterreichische Bauernhof in seiner viereckigen geschlossenen Erscheinung, mit den starken wehrhaften Wandungen nach außen hat etwas Burgenmäßiges. Die Hauptseite ist die Hofseite. Das wirtschaftliche und familiäre Leben spielt sich hierin ab; unter dem vorspringenden Dach läuft im Hof ein hölzernes Stützgebälk, das einen offenen oder geschlossenen Gang trägt. Das ist die charakteristische Urform, die das Stadthaus aus seiner bäuerlichen Abstammung beibehalten hat. Das hölzerne Gebälk ist freilich ein Steingebälk geworden, die offenen Laubengänge bauen sich in mehreren Stockwerken übereinander auf, das landwirtschaftliche Moment kommt naturgemäß in Wegfall, was mit sich bringt, daß der Hof kleiner wird, aber er entwickelt dafür um so stärker das ästhetische Moment der Wohnlichkeit. Die Hauptschönheit der Altsteyrer Bauweise liegt im Innern, in den entzückenden Höfen, und diese sind

Stadt Steyr.

Verschiedene
alte Haustypen.

Altes Gäßchen.

